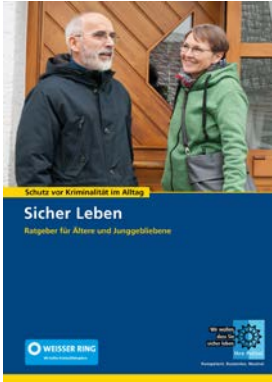


## Weitere Informationen finden Sie:

Die Polizei hat für Sie weitere Informationen und Verhaltensempfehlungen in den nachfolgenden Broschüren zusammengefasst:



Die Broschüren erhalten Sie kostenlos bei den polizeilichen Beratungsstellen / Polizeiläden oder auf den Internetseiten des Programms der Polizeilichen Kriminalprävention:

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)



Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bietet eine weitere, kostenfreie Informationsbroschüre an:

## „Rate mal, wer dran ist?“

So schützen Sie sich vor Betrügern und Trickdieben.



## Bezugsquellen:

[publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de) oder

[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

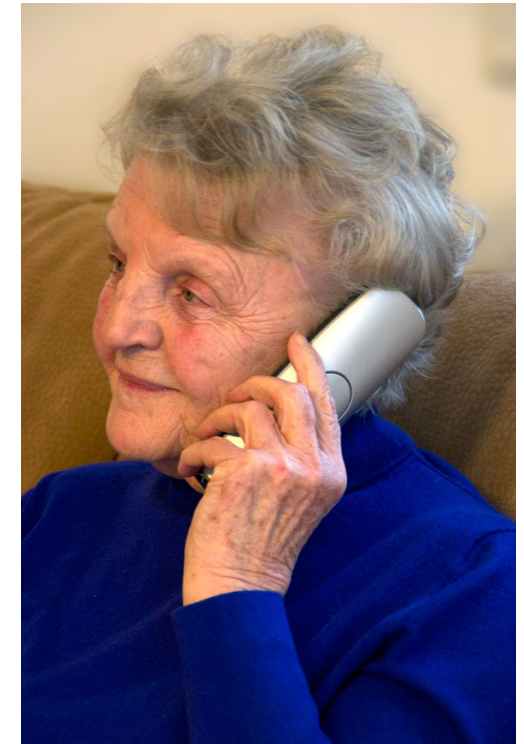
## Stempel der Dienststelle:

© Hessisches Landkriminalamt  
Zentralstelle Kriminal- und Verkehrsprävention  
Hölderlinstr. 1-5, 65187 Wiesbaden V.i.S.d.P.  
Bilderquelle: [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) / ProPK  
Stand: 05/2015

Polizei Hessen



# Enkeltrick



## Betrug zum Nachteil älterer Menschen

## Allgemeines:

Der Enkeltrick ist eine Betrugsform, die sich gezielt gegen ältere Menschen richtet. Dabei gibt sich der Betrüger am Telefon als Verwandter oder Bekannter des Angerufenen aus, z. B. Enkel, Neffe oder Nichte).

### „Rate mal wer dran ist“

Mit diesen Worten oder ähnlichen Formulierungen werden die Gespräche erfahrungsgemäß eröffnet.

Sehr schnell täuschen die Anrufer im weiteren Gesprächsverlauf eine dringende, persönliche Notlage und einen finanziellen Engpass vor. Dies kann z. B. eine vermeintlich günstige Kaufgelegenheit von einem Auto oder einer Wohnung sein.

### „Hilf mir bitte!“

Die Anrufer bitten daraufhin nachdrücklich um finanzielle Hilfe und fordern kurzfristige Bargeldzahlungen für die Befreiung aus der Notlage. Eine Rückzahlung wird dabei stets zugesichert.

Sofern die Geschädigten das Bargeld nicht zuhause haben, werden sie gebeten, den entsprechenden Betrag bei ihrer Bank / Sparkasse zu beschaffen.

Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt und die Angerufenen werden erfahrungsgemäß durch mehrmalige Anrufe massiv unter Druck gesetzt.

Zögern die Geschädigten wird nicht selten mit dem Abbruch der vermeintlich persönlichen Beziehung gedroht.

Es wird zudem um absolute Verschwiegenheit gegenüber den Angehörigen gebeten.

Sobald dem potentiellen Opfer das Geld zur Verfügung steht und es sich zur „Hilfe“ bereit erklärt hat, kündigen die Anrufer einen Boten, z. B. ein Freund oder Mitarbeiter eines Notarbüros) an, der das Geld bei den Geschädigten abholt. Dies geschieht unter einem Vorwand, nicht persönlich erscheinen zu können.



### Die Polizei rät:

- Fragen **Sie** immer nach dem Namen eines Anrufers.
- Vergewissern Sie sich, ob es sich tatsächlich um Ihren Verwandten handelt. Informieren Sie sich bei Ihrer Familie und rufen Sie (auch gemeinsam mit der Polizei oder der Familie) nur Ihnen bekannte Telefonnummern an.
- Vorsicht bei Forderungen nach Bargeld am Telefon!
- Legen Sie den Hörer auf, wenn der Anrufer Bargeld von Ihnen verlangt!
- Geben Sie keine Details zu ihren finanziellen und familiären Verhältnissen preis.
- Übergeben Sie fremden Menschen niemals Bargeld oder Wertsachen.

- Informieren Sie unverzüglich vor der Geldübergabe die Polizei (Notruf 110), wenn Sie einen solchen Anruf erhalten oder der Anruf Ihnen verdächtig vorkommt.
- Lassen Sie ihre Telefonnummer nicht oder nur mit abgekürztem Vornamen im Telefonbuch eintragen
- Folgen Sie nicht der Aufforderung, Bargeld bei ihrer Bank oder Sparkasse zu beschaffen.

### Im Schadensfall:

- Keiner muss sich schämen, wenn er Opfer der üblen Machenschaften von Betrügern geworden ist
- Auch wenn es schwer fällt, erstatten Sie Anzeige bei der Polizei, sobald Sie Opfer geworden sind. Ihre Anzeige hilft.
- Lassen Sie sich kostenlos beraten! Nehmen Sie mit Ihrer örtlichen Polizeidienststelle Kontakt auf. Die Telefonnummer entnehmen Sie bitte dem blauen Feld auf der Rückseite.
- Erfahrene Beamtinnen und Beamte helfen Ihnen und informieren Sie zum Opferschutz, sowie Hilfeeinrichtungen.

